

Die „Volkswacht“
 erscheint wöchentlich 6 mal
 und ist durch die
 Expedition Neue Strassenbrücke 3
 und durch Postämter zu beziehen.
 Preis pro Woche 1.75 Bfg.
 „ „ „ „ 1.10 „ „
 „ „ „ „ 0.10 „ „
 „ „ „ „ 0.02 „ „
 „ „ „ „ 0.02 „ „

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Abonnementpreis beträgt für den
 einhalbjährigen Monatsheft oder dreimonatlichen
 Heft für Breslau und Schlesien
 70 Bfg., außerhalb 80 Bfg.
 Geschäftsamt unter Nr. 1206
 Hirschmarkt, Wahnstraße, Dorotheen-
 u. Verlamung-Str. Nr. 1206
 Familien-Abnehmer 50 Bfg.
 Einzeln für die nächste Nummer
 10 Bfg. vom 11. Mai (1 Tag vorher)
 in der Exped. abgegeben werden.

Fernsprecher:
 Geschäftsstelle Nr. 1206.
 Postfach-Nr. 5882.

Fernsprecher:
 Redaktion Nr. 5121.
 Postfach-Nr. 5882.

Nr. 118. Breslau, Donnerstag, den 22. Mai 1919. 30. Jahrgang.

Neue Verbesserungsvorschläge.

Friftverlängerung bis 29. Mai.

Revolution und Friedensfeinde.

Die Macht der Revolution ist die bewußt gewordene politische Macht des Volkes. Leider aber bestehen über die Grenzen dieser Macht noch viele Unklarheiten. Diese Grenzen sind gezogen durch unseren wirtschaftlichen Ruin und durch unsere Wehrlosigkeit und Hilflosigkeit gegenüber dem Auslande, was wieder alles eine Folge des Krieges ist. Der Krieg hat zwar die Revolution erzeugt, aber auch ihre Grenzen bestimmt. Die Vernichtung unseres Volkseinkommens durch den Krieg verhindert es, das zu erreichen, was das Volk an sozialpolitischen Fortschritten von der Revolution erwartete. Und unsere Abhängigkeit vom Auslande verhindert zunächst den neuen wirtschaftlichen Aufstieg, in sie stellt sogar diese bisherige Errungenschaften der Revolution in Frage.

Behalten wir diese unumstößlichen Tatsachen fest im Auge und denken wir uns zurück einige Jahrzehnte der geschichtlichen Entwicklung vorausgerückt und blicken nun auf die deutsche Revolution von 1918/20 zurück, um zu rekapitulieren, was von allem Erträumten und mit dem Herzblut der heutigen Generation Erhofften im geschichtlichen Gange übrig blieb — so wird vor unserem geistigen Auge die bittere Erkenntnis aufsteigen: Diese deutsche Revolution hat dem deutschen Volke damals nicht den so heiß ersehnten Sozialismus gebracht, sondern was als dauernd übrig blieb, war die politische Demokratie und Ansätze zur wirtschaftlichen Demokratie.

Solche Erkenntnisse sind für den Gesellschaftsmenschen entmutigend; für den Klarblickenden werden sie zum Ansporn zum zielbewußten Handeln. Gefühle und Wünsche verführen in der Politik zum Rückwärts, zu idiosyncratischer Parteilichkeit, klare Erkenntnis allein führt zu dem gesuchten Ziel.

Die Macht der Revolution zu brechen oder sie wenigstens nach Möglichkeit einzuschränken, ist das innigste Ziel ihrer Feinde. Und ihre Anzahl ist nicht gering. Vorläufig müssen sie freilich ihren Kampf gegen die Revolution mit geistigen oder verleumdenden Mitteln führen. Sie versuchen, die führenden Personen öffentlich herabzusetzen, die Revolution als ein Machwerk einiger besonders verbrecherischer gerateter Personen hinzustellen. Sie sagen also: die Revolution ist gemacht. Die inneren wirklichen Ursachen der Revolution werden dabei absichtlich verschwiegen. Sie sagen weiter: die Revolution hat uns wehrlos gemacht. Die freche Unwahrheit wurde zuerst angewandt im Wahlkampf zur Nationalversammlung. Heute aber schreiben es tausende bürgerliche Zeitungen nach, und die Lage wird von Tausenden geglaubt. In Wirklichkeit war der militärische Zusammenbruch vorbereitet durch die großen deutschen Offensiven im Westen 1918, und schon im Spätwinter 1918 wurde er von den militärischen Führern erkannt. Weiter sagen die Feinde der Revolution, nicht nur wehrlos, sondern auch hilflos habe uns die Revolution gemacht. Aber wie soll das zu verstehen sein, da doch alle großen Völker in ihrer Geschichte Revolutionen aufzuweisen haben? Mit einer neuen großen Unwahrheit wird auch diese Behauptung begründet. Die revolutionären Führer sollen die Moral und den Geist der Armee systematisch untergraben haben, so daß aus einer folgen Armee nichts weiter als eine Räuberbande übriggeblieben sei. Zu dem ersten Teil der Revolution waren

ihre Feinde so klug, nicht von diesen Dingen zu reden; heute schreiben sie diese Lügen immer wieder von neuem in die Welt. Auch hier liegt die Wahrheit ganz anders: Schon lange vor dem Zusammenbruch war der Glaube an den Endweg in der Armee verschwunden, die Disziplin gelodert, der Geist der Armee zermüdet, ihre innere Kraft gebrochen durch die unmenslich lange Dauer und Festigkeit des Krieges, durch den Hunger der Heimat, durch die Fehler in der Kriegsführung, durch die innere Fehlerhaftigkeit der Armeekorpsorganisation, durch unzählige große und kleine Ungerechtigkeiten in der Armee selbst.

Aber gerade diese Methode, die Revolution für den Zusammenbruch verantwortlich zu machen, ist die Bemühung der Revolutionsfeinde, ihre eigene Schuld am Zusammenbruch zu verdecken. Denn dieser Krieg war ihr Krieg, die Kriegsziele waren ihre Kriegsziele, die führenden Männer waren ihre Männer, die Kriegspolitik war ihre Politik, und der Zusammenbruch ist ihr Vankerschlag. Das Volk hat ihre ganze unermeßliche Schuld noch gar nicht erkannt, sonst wäre die Revolution im November nicht so unblutig verlaufen und die „Spazierfahrten“ der Kieler Matrosen wären für die Kriegspolitiker und Befehlshaber nicht so harmlos geblieben. Mit ihren kampfhaften Lügen verdecken sie nur ihr Schuldkonto, das groß genug ist, um sie verschlingen zu lassen.

Und die Revolutionsfeinde beginnen heute von neuem ein wildes Kriegsgelächter, versuchen von neuem, das deutsche Volk zum bewaffneten Widerstand gegen den Gewaltfrieden der Entente aufzuwecken, der die Frucht ihrer wahrhaftigen Kriegspolitik ist. Es sind dieselben Leute, die heute nach Mord schreien, die den Krieg gemacht und verloren; sie stellten sich nun als die wirklichen Friedensfeinde dar. General v. Liebert fordert den Krieg in der „Tägl. Rundschau“. Aber nicht nur er allein. Alle diese Erlauchten finden sich wieder ein zu dem verruchten Ruf nach den Waffen. In Berlin verheißt sich eine Versammlung der Deutschnationalen zu einem heiligen Schwur gegen die Entente, man wollte die Ententevertreter aus dem Adlon-Hotel herausholen und verprügeln — schlimme Zeichen neuer nationalstiller Verheerung.

Es liegt Methode in diesem Treiben. Die deutschen Revolutionsfeinde sind die Klassengenossen der Entente-imperialisten. Würde das deutsche Volk in seinem Entscheidungskampf gegen den Weltkapitalismus zum verzweifelten klugen Widerstande aufgepuscht, dann würde es von den Heeren der Ententeimperialisten ganz elendiglich in die Pfanne gebauen. Dann wäre es auch in Deutschland vorbei mit der Revolution und allen Errungenschaften. Dann aber Achtstundentag und Volksfreiheit. Der Triumph des Weltkapitalismus ist das Ziel der neuen Kriegshetze, der wirklichen Friedensfeinde haben wir drüben. Unsere Revolutionsfeinde sind auch unsere Friedensfeinde. Angehts dieser Tatsache verliert die Frage, ob unterschreiben oder nicht, an Bedeutung. Die Hauptfrage ist, ob das deutsche Volk die Kraft hat, dem Weltkapitalismus zu trotzen, den Friedensfeinden im Innern zu beneh jenseits der Grenzen gegenüber die weltbewegende Idee des Sozialismus und die Errungenschaften seiner Revolution zu behaupten und auszubauen zu lassen.

Dazu brauchen wir die Einheit und Geschlossenheit des deutschen Volkes nicht um eine Fortsetzung der militärischen Vorkriegspolitik zu ermahnen. Darum ist vor allem nötig die Geschlossenheit des gesamten deutschen Proletariats, ja des gesamten tätigen Volkes und eine scharfe, deutliche Abgrenzung nach rechts an die imperialistischen Gewaltpolitiker, die uns an den Abgrund geführt haben! Keine Illusionen auf ein baldiges Sozialparadies! Keine Illusionen auf sofortige Weltrevolution! Keine nationalstiller Verheerung! Arbeit und Mühseligkeit und innere Ruhe, Ausbau der Demokratie, Festigkeit und Ausdauer nach außen hin werden uns früher oder später einen erträglichen Frieden bringen. Aber alle imperialistischen Träume müssen bearbeitet werden. Anders ist kein Friede möglich.

Die deutsche Antwort.

Nach dem „Vorwärts“ ist die deutsche Antwort in allen ihren Grundzügen fertiggestellt, wenn es auch nicht gelungen ist, die Beantwortung der gemachten Bedingungen als Ganzes in der gegebenen Frist zu erledigen. Was an der allgemeinen Antwort noch fertigzustellen ist, ist eine redaktionelle Bearbeitung, ein Ausbleich, der nötig ist, weil an der Antwort zunächst in Berlin und in Versailles gearbeitet wurde. Die Schlussredaktion liegt der Friedensdelegation in Versailles ob. Was nicht fertig ist, sind eine Reihe von Noten und eine Zusammenfassung der Bemerkungen, zu denen die Einzelbestimmungen des gegnerischen Entwurfs Anlaß geben. Die Noten sind als Teile der Schlussantwort anzusehen.

Wie aus Versailles berichtet wird, ist es zu Unstimmigkeiten zwischen den Amerikanern und den Engländern gekommen bei der Bewertung der Wilsonschen vierzehn Punkte gekommen. Zwei wichtige Mitglieder der amerikanischen Delegation sollen abgereist sein. Auch in der Frage ist die Lage noch ungelöst, was durch den Austritt Salandras von der Friedensdelegation genügend illustriert wird.

Gesuch um Fristverlängerung.

Versailles, 20. Mai. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation, Graf Brockdorff-Rantzau, hat heute folgende Note an den Vorsitzenden der Friedensdelegation, Clemenceau, gerichtet:

„Die deutsche Friedensdelegation beabsichtigt, in den nächsten Tagen nach über folgende Punkte Mitteilungen an die alliierten und assoziierten Regierungen gelangen zu lassen, von denen sie annehmen, daß sie unter dem Begriff der praktischen Vorschläge fallen:

1. Eine Note über die territorialen Differenzen.
 2. Eine Note über Eliaß-Bathringen.
 3. Eine Note über die belagerten Gebiete.
 4. Eine Note über Umfang und Durchführung der von Deutschland übernommenen Schenkungspflicht.
 5. Eine Note über die weitere praktische Behandlung der Frage des Arbeitsrechts.
 6. Eine Note über die Behandlung der deutschen Privatvermögen im alliierten Ausland.
- Während es eine Zusammenfassung der Bemerkungen in Arbeit, zu denen der Entwurf des Friedensvertrages in seinen einzelnen Bestimmungen der deutschen Regierung Anlaß bietet.
- Da die hier behandelten Fragen zum Teil sehr komplizierter Art sind und mit den Sonderbedingungen in Versailles als in Berlin eingehend erörtert werden müssen, werden sie in der von dem „Vorwärts“ am 7. d. Mitt. beglaubigten Frist von fünf Tagen nicht handlich erledigt werden können. Wenn die Delegation sich auch bemühen wird, während dieser Frist die Antworten zu den Fragen zu erarbeiten, so ist es doch nicht möglich, die Antworten in dieser Frist zu erarbeiten.

geben. Mit Rücksicht hierauf stellt ich mir einen deutschen Friedensdelegation den Antrag, den Inhalt der in Aussicht genommenen Noten schon jetzt als zum Gegenstand der öffentlichen Erörterungen gemacht anzusehen und uns für seine eingehendere Darlegung hierfür das Recht zu gewähren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Inhalt meiner ausgedehnten Forderung.
 gez.: Brockdorff-Rantzau

Friftverlängerung bis 29. Mai.

Paris, 21. Mai. Amtlich. Den Deutschen ist für das Einreichen der Verbesserungsvorschläge eine Frist bis zum 29. Mai morgens gewährt.

Schuld und Verantwortlichkeit.

Clemenceaus Antwort auf unsere Note.

Paris, 21. Mai. Kamen der alliierten und assoziierten Regierungen antwortete Clemenceau auf die Note des Grafen Brockdorff-Rantzau über die Übernahme der Schuld und Zurückweisung der Schuld der früheren deutschen Regierung am Ausbruch des Krieges:

Herr Präsident! In Ihrer Note vom 12. Mai erklären Sie, daß Deutschland trotz der Annahme der Verantwortlichkeit zur Entschädigung im November 1918 nicht angibt, daß diese Annahme die Verantwortung für den Krieg ist. Die Verhandlungen der früheren deutschen Regierung in sich selbst. Eine solche Verantwortung kann aber nur verstanden werden, wenn für die Verantwortlichkeit des Heeres der Schuld als Ursache zugrunde liegt. Sie sagen bei, daß das deutsche Volk nicht einen Angriffskrieg unternommen hat. Nun ist aber in der Note des Staatssekretärs Delfino vom 8. November 1918, die die Verantwortlichkeit des Heeres, daß aus dem Heere Deutschlands zu wählen, zu wählen, zu wählen, die Entscheidungspflicht herkommt. Die deutsche Regierung hat, indem sie keinerlei Protest gegen die Behauptung einlegte, ihre Verantwortlichkeit anerkannt. Deutschland hat also 1918 den Angriff und keine Verantwortung übernommen. Es ist klar und feststehend gegeben.

Sie erklären weiter, daß das deutsche Volk nicht für die Haltung der früheren deutschen Regierung verantwortlich gemacht werden könne. Deutschland hat indessen nie erklärt — und eine solche Behauptung würde allen Prinzipien des Völkerrechts zuwiderlaufen — daß eine Veränderung seines politischen Regimes oder die Umwandlung seines letzteren Personal genügen würde, um die von der Nation übernommenen Verpflichtungen anfallig zu machen. Es hat weder 1921 gegenüber Frankreich nach der Ausrufung der Republik noch 1917 gegenüber Rußland nach der Ausrufung des Sozialismus durch die Revolutionen diesen vorgeschriebenen Prinzipien gemäß gehandelt.

Sie verlangen endlich die Hebermittlung des Berichtes der Kommission für die Verantwortlichkeit der Kämpfer habe ich die Ehre, zu erwidern, daß die alliierten und assoziierten Regierungen die Berichte der von der Friedenskonferenz eingesetzten Kommission als Dokumente von innerem Angelegenheiten betrachten, die ihnen nicht weiter bekannt werden können.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Veröffentlichung meiner Forderung.
 gez. Clemenceau.

Erzwungener Wechsel in der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 21. Mai. Major Bahr von Oheim, der Vorsitzende der deutschen Interkommission für Kriegsgefangene bei der internationalen Waffenstillstandskommission in Spa, hat heute seine Tätigkeit eingestellt. Der Kommando war folgendermaßen: Major Bahr wird in der Ostgruppe der deutschen Kriegs- und Schutzgefangenen einen ständigen Kommando innehaben, in dem er die letzten Monate lang den Kommando innehatte. Die deutsche Interkommission für Kriegsgefangene wird durch Major Bahr von Oheim ersetzt. Major Bahr von Oheim wird in Spa, wo er die letzten Monate lang den Kommando innehatte, durch Major Bahr von Oheim ersetzt. Major Bahr von Oheim wird in Spa, wo er die letzten Monate lang den Kommando innehatte, durch Major Bahr von Oheim ersetzt.

Lebedour

Vor den Geschworenen.

Vor dem Schwurgericht hat am Dienstag Georg Lebedour fünf Stunden lang über seine Revolution gesprochen.

Lebedour ist der festen und durch nichts zu erschütternden Ueberzeugung, daß er allein mit einem Häuflein Mitverschworener die Revolution vom 9. November gemacht habe.

Bekanntlich nimmt neben Lebedour auch der ehemalige Volksbeauftragte Emil Barth für sich in Anspruch, daß er der eigentliche Macher der Revolution sei.

Der beste Gegenbeweis aber ist der, daß die angeblichen Macher der Revolution ja ganz und gar nicht in der Lage waren, nach dem Sieg der Revolution die Regierung anzutreten.

Der Denkschreiber, den Lebedour offenbart, ist verzeihlich und infolge seiner Tätigleit erklärlich.

Die Lebedour, mit dem wir uns hier notwendig auseinanderzusetzen, weil er von der Anklagebank aus die schärfsten Angriffe gegen unsere Politik und unsere Partei gerichtet hat.

Berlin, 21. Mai. In der Verhandlung gegen Lebedour wird heute die Vernehmung des Angeklagten fortgesetzt.

Nach der Öffnung der Sitzung bringt Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld zur Sprache, daß Oberleutnant Dorenbach, der vor einigen Tagen im Kriminalgericht angeklagt worden und in die Charité überführt worden war, wo er dann gestorben ist, auf dem Sterbebette erklärt habe,

keinen Fluchtversuch gemacht, sondern sein Transporteur habe ihn einige Schritte vorgehen lassen und ihn dann niedererschossen.

Auch bei den folgenden Erörterungen gibt der Angeklagte nur kurze Antworten, obwohl bei Vorlesung in wohlwollendem Tone versichert, daß mit diesen Fragen über den Tatbestand keinesfalls dem Angeklagten etwa eine Falle gestellt werden solle.

Die Angeklagten hatten Gelegenheit hatten. Der Vortragende ist darauf eine kurze Pause eingetreten, in der die Verteidiger einige auf den Angeklagten einwirkten.

Für offene Verhandlungen.

Berlin, 21. Mai. „Das Kreuz“ melden aus Berlin, daß einflussreiche Mitglieder des amerikanischen und britischen Friedenskommissionen kurz auf offene Verhandlungen mit den deutschen Delegierten einbringen.

Wiederaufbau der Wirtschaft.

Wilson kapitalistisches Programm.

Washington, 20. Mai. In der Botenschaft des Präsidenten Wilson an den Kongreß, die von Paris nach Amerika geliefert wurde, erklärt Wilson u. a.:

Die Frage, wie in allen Ländern die Wirtschaft in die Welt zurückzuführen, ist die wichtigste. Wir können nicht in der letzten Richtung weitergehen, können nicht unter Leben als Nation in der richtigen Weise vorgehen oder einen entsprechenden Erfolg und laburvolle Gemeinschaft erringen.

Staatskommissar Hörsing an die Entente.

Kattowitz, 21. Mai. (Pressekoll.) Der Staatskommissar für den Regierungsbezirk Oppeln, Otto Hörsing, hat an den Reichsministerpräsidenten Scheibemann in Berlin nachstehendes Telegramm geschickt:

Als Beauftragter von mehr als anderthalb Millionen Bewohnern Oberschlesiens bitte ich Sie, den Ober der alliierten und assoziierten Mächte in Paris folgenden Protest schnellstens übermitteln zu wollen:

Oberschlesien, das ungeteilt dem deutschen Land, das vor vielen Jahrhunderten nur unter der Staatsherrschaft mit Polen verbunden, erhebt sich gegen die Obermacht an Polen angegliedert werden soll.

Staatskommissar für den Regierungsbezirk Oppeln und Mitglied der Nationalversammlung.

176 U-Boote ausgeliefert.

Die Abgabe der auszuliefernden U-Boote ist beendet. Es sind ausgeliefert worden: 8 U-Kreuzer, 62 große U-Boote, 64 U-M-Motoren, 2 U-S-Boote, dazu sämtliche Geschosse und die Druckluft bis auf eins, das wegen schlechten Wetters noch nicht überführt werden konnte.

Hildas Geheimnis.

Roman von Maria Sinder.

„Puffen“, schmeichelte die Revilliers, du bist doch doch ein guter, treuer Mensch! Du wilst doch nicht, daß ich um mein bißchen Besitz betrogen werde. Ich bin eine arme Wittfrau und muß mich anständig um mein tägliches Brot schinden.

„Da bist du brav, meine Bienen“, sagte der Regierbesitzer. Du verpfechtest goldenes Zeug und habst halbes für dich. Die kann Mädchen fort sein. Kann durchs Schlüsselloch liegen?“

„Da bist du brav, meine Bienen“, sagte die Revilliers. Du verpfechtest goldenes Zeug und habst halbes für dich. Die kann Mädchen fort sein. Kann durchs Schlüsselloch liegen?“

„Da bist du brav, meine Bienen“, sagte die Revilliers. Du verpfechtest goldenes Zeug und habst halbes für dich. Die kann Mädchen fort sein. Kann durchs Schlüsselloch liegen?“

„Da bist du brav, meine Bienen“, sagte die Revilliers. Du verpfechtest goldenes Zeug und habst halbes für dich. Die kann Mädchen fort sein. Kann durchs Schlüsselloch liegen?“

Gen sind fort, deshalb sind wir immer noch heimatlos.

Während Madame Revilliers fragte und jammerte, lag Hilda in einem unruhigen, fieberhaften Schlimmer. Ihre Wangen glüheten, sie atmete schwer und tief anschnall nach Wasser und Mutter.

Die Revilliers brauchte nach Art der alten Leute wenig Schlaf. Sie lächelte Hilda brennende Stirn und schloß ihr von Zeit zu Zeit etwas Zitronenlimonade ein.

„Die Armen!“, murmelte Madame Revilliers bebend. „Wenn sie nur nicht schwer erkrankt.“ Das Fieber, das Hilda peinigte, nahm zu. Sie rief laut und angstvoll in ihrer Muttersprache um Hilfe.

„Du erkrankst mir nicht!“, wenn du den höchsten Berg erklimmst, wenn du dich in den Schoß der Erde verbirgst, mir entrinnst du nicht. Du bist mir mit Leib und Seele verfallen.“

„Weite, mein Liebling, warte! Denn ich dich nur erst abhänge habe, dann rechnen wir ab!“ brohte die Revilliers. „Ich bin nicht so einfältig, daß ich meine Mädchen auspeitsche, wenn die Farben bleiben zurück und sind ein großer Schönheitsfehler; ich habe andere Strafen, Strafen, welche die Mädchen schnell zugrunde richten, die aber meine Töchter nicht.“

Der heiße Atem ihrer Verfolgerinnen traf ihren Nacken, sie bot alle Kräfte auf, um ihnen zu entkommen. Vor ihr glänzte ein helles Morgenrot; sie brang über den Fluß. Die Morgenluft kühlte sie, aber der Regen war zu stark. Sie rannte durch den Regen, aber die Augen waren ihr zu trüb. Sie sah den Fluß, aber sie konnte nicht schwimmen. Sie sah den Fluß, aber sie konnte nicht schwimmen.

Waren ich die Bienen besorge, oder wenn ich mit einem Eimer Wasser hole. Sie kann ja im Fieber aus dem Bett springen und in den Gängen hinauslaufen, die arme Kleine!“

„Als die junge Frau Artot mit ihrem Ehemann Raout heimkehrte, war sie sehr überrascht, in dem Häuschen eine Fremde zu finden.“

„Du bist ja ein Mann, nicht ein Kind.“ „Das ist die alte Frau.“ „Was ist verbrochen, es wird Ihnen gut tun.“

„Gehorham leerte das junge Mädchen des Glas, dann sah Hilda schmerzhaft den Kopf wieder in die Rippen zurück und ihre Gedanken verirrten sich vor neuem.“

„Am folgenden Tage erkrankte die junge Frau Artot nicht, wie verbreitet war. An ihrer Stelle kam eine Karte, in der sie der Großmutter mitteilte, daß sie noch zwei Tage bei dem Herrn Revilliers sei.“

„Die, moß der Herr Revilliers, der die junge Frau Artot nicht, wie verbreitet war. An ihrer Stelle kam eine Karte, in der sie der Großmutter mitteilte, daß sie noch zwei Tage bei dem Herrn Revilliers sei.“

„Was ist verbrochen, es wird Ihnen gut tun.“

„Gehorham leerte das junge Mädchen des Glas, dann sah Hilda schmerzhaft den Kopf wieder in die Rippen zurück und ihre Gedanken verirrten sich vor neuem.“

„Am folgenden Tage erkrankte die junge Frau Artot nicht, wie verbreitet war. An ihrer Stelle kam eine Karte, in der sie der Großmutter mitteilte, daß sie noch zwei Tage bei dem Herrn Revilliers sei.“

„Die, moß der Herr Revilliers, der die junge Frau Artot nicht, wie verbreitet war. An ihrer Stelle kam eine Karte, in der sie der Großmutter mitteilte, daß sie noch zwei Tage bei dem Herrn Revilliers sei.“

„Am folgenden Tage erkrankte die junge Frau Artot nicht, wie verbreitet war. An ihrer Stelle kam eine Karte, in der sie der Großmutter mitteilte, daß sie noch zwei Tage bei dem Herrn Revilliers sei.“

„Die, moß der Herr Revilliers, der die junge Frau Artot nicht, wie verbreitet war. An ihrer Stelle kam eine Karte, in der sie der Großmutter mitteilte, daß sie noch zwei Tage bei dem Herrn Revilliers sei.“

Präsident, in G. Wallatitzky'schen Auffassung...
...er habe sich nicht gebildet haben, wenn mit...
...die Menge nicht aufgeföhrt...
...sich verbe, sagte der Angeklagte, von der Anklage...
...sich beurlaubt, die

Belegung des „Vorwärts“
Verantwortlich zu haben. Minister Heine hat in der...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Staatsanwalt Heine stellt verschiedene Anfragen, des Inhalts, ob die nach dem Vorgesetzten...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Der Angeklagte Ledebour erklärt, er lehne es...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Stimmung gegen den Angeklagten
gemacht werden. Staatsanwalt Auersbach...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Erziehung und Parteikampf.
Der werdende Mensch macht im Mutterleibe...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Die Frage des Lebens
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Die Waffenfrage beim 2. Friedensvertrag
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Die Grabstätten der Gefallenen
Der Entwurf der Gemer zum Friedensvertrag...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Genossen und Genossinnen!
Im Anschluss an den vom Parteivorstand...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Aus der Welt.
Ein neuer Vulkan in Ostafrika. Aus Rio...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Die Frage des Lebens
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Dresden (Land) - Neumarkt.
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Schleichen und Hören.
Der polnische Sympathiepreis...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Unsere Frauen und Männer.
Die Tätigkeit der weiblichen Genossinnen...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Die Frage des Lebens
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Aus der Welt.
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Aus der Welt.
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Aus der Welt.
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Aus der Welt.
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...
...der Angeklagte an der „Vorwärts“-Belegung...

Stadt-Theater.
 Sonntag 7 Uhr:
 Figaros Hochzeit.
 Freitag 7 Uhr:
 Carmen.
 Samstag 7 Uhr:
 Die Fledermaus.
Kabe-Theater.
 Donnerstag und Freitag
 7 1/2 Uhr:
 Phäro Schloß.
 Samstag 7 1/2 Uhr:
 oder Abonnement:
 Band I.

India-Theater.
 Sonntag, folgende Tage 7 1/2 Uhr:
 Der Wanderspieler.
Schauspielhaus.
 Operntheater, Tel. 2645.
 Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 Die Gluckaufkiste.
 Freitag und Samstag 7 1/2 Uhr:
 Die Fährhölle.
 Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr:
 Frühlingstraum.

Alberts Marionetten-Theater
 im Gesellschaftshaus
 Kopf & Gorko, Gasparstr.
 Sonntag, Donnerstag 4 1/2 Uhr:
 Scherzoper: Die Zehn-
 Minuten in 5 Akten mit
 Song und Tanz. (6317)

Liebig-Theater.
 Tägl. 7 1/2 Uhr abends
 Der Hias
 Musikal. Lustspiel
 in 3 Akten
 von Rich. Glarum
 in 7. Akt:
 Operette-Programm
 in 5 Akten
 Sonntag, Donnerstag, Sa., So.
 nachmittags 2 1/2 Uhr
 L. Schiller-Versteigerung
 bei jedem Freitag.

Viktoria-Theater.
 Heute u. Mtg. 8 Uhr:
 Herrschaftliche
 Wohnungen

**Kabarett
 Fürst Blücher.**
 Sonntag, 11/12
 Der Herrn. Kai-Fog.
 Abends 8 Uhr:
 Pyraz Marx,
 Angelika Wenders,
 Emil Seifmann,
 Sonja Mankowsky,
 Herbert Krocher
 Montag, 13/14, 7 Uhr.

ZELTGARTEN
 Täglich 7 1/2 Uhr:
 Das brillante
 Mai-Programm
 mit
 Walter
 Fahrmann

Dominikaner.
 Einziges Volks-Variété
 8 u. 10 1/2 Uhr: Konzert.

**Circus
 Busch**
 Das große
 Variété-Programm
 mit 100 Interaktiven
 KAMPF-
 KONKURRENZ
 8 Shows, 200 Akteure!
 Sie sagen:
 Salt - Apfeln
 Farneseit - Rindfleisch
 Lehmeyer - Hühner.
 Sonntag, 16. und 17. Mai
 8 1/2 Uhr, nachmittags 2 1/2 Uhr
 25 Plätze, 50 Plätze, 75 Plätze
 100 Plätze, 150 Plätze, 200 Plätze

DK
 Friedrich-Wilhelm-Str. 35.
 Direktion: Ernst Blauer.
 Heute wieder-
 ruffend letzter Tag!
Joe Deebis
 neues sensationelles
 Lustspiel

**Enthronte Herrscher
 in der Verbannung**
 Die Tragödie
 eines abendlichen
 Herrscherhauses
 in 4 gr. Akten.
 Ferner:
Robert Warwich
 Komödie über A. Mollat.
 Sonntag 8 1/2 Uhr
 in dem gewaltigen
 amerikanischen
 Abenteuerroman
**Vom Goldgräber
 zum Bürgermeister
 von New York**
 5 spannende Akte.
 Beginn ab 4 Uhr.
 Einlass 3 Uhr.

Eden-Theater
 Täglich
 8 1/2 Uhr abends
 Das gewaltige
 Abenteuerroman
**Tränen die
 der Abgrund
 verschlingt**
 Handlung-Liebe
 dramatische Tragödie
 über Unwissenheit.
 Kulturfilm in 6 Akten
 mit
 Käthe Richter
 Carl Buchner
 Bruno Eichgrün
 Anfang 8 1/2 Uhr.

ZEPTEKINO
 Heute in Sonntag:
 2 Zeit-führungen
Marla Wieda:
 Die Reichte
 in der
 Hochzeitsnacht
 1800 Szenen
 2000 Personen
Bernd Aldor:
 Die Milchschwester
 oder:
 Tolle Heirat von Lale
 1200 Szenen

**Luna-
 Lichtspiele**
 an der Liebigstraße
 Theaterstraße 30.
 Heute letzter Tag!
 Alleine in der
 Der Jäger von Fall
 von Ludwig Gaschner.
 Sonntag 7 1/2 Uhr, Montag

D.K.
 Gesellschaftsspiel
 - Rote Diele -
 Palast-Wilhelmsstr. 16
 Tel. 2674
 Heute:
**5-Uhr-Tea
 mit TANZ.**

Konzerthaus Wappenhof
 Breslau-Morgenst. 706
 Inhaber: Otto Thomas.
Donnerstag, den 22. Mai
**Großes
 Doppel-Konzert**
 ausgeführt von
Hombéry-Miksa-Orchester
 Dirigent: Max Domborg
 und dem
Breslauer Konzert-Orchest.
 Direkt.: Paul Römer und Arthur Ahl.
 Voranmeldung
Montag, den 26. und Dienstag, den 27. Mai
Große Konzerte
 der Berggelderkapelle
 in den anlässlich des Riesengebirgsfestes
 künstlerisch dekorierten Innenräumen des
 Wappenhofes.

Restaurant Schaffgotschgarten
 Exstation: Linie 1. 6697
 Heute, sowie jeden Donnerstag
Intimer Tanz
 (5-Uhr-Tea).

Pörsner's Festsaal, Gröbchenstr. 139.
 Sonntag, den 24. Mai 6691
Großer Sommernachts-Ball
 des Lotterio-Vereins „Wratialawia“
 Gäste willkommen. Anfang 5 Uhr.
 Der Vorstand.

Krokers Konzessions
 Morgen Freitag:
Gr. Reindel-Konzert
 bei ungünstiger Witterung im großen Saal. 6776

Etabl. Wilhelmsburg
 Neuborsstraße 54.
 Heute Donnerstag:
Groß. Tanzkränzchen
 bei warmem Wetter. 6776
 Jeden Sonnabend: Vereinsvergüßen

**Konzerthaus Volksgarten, Michaels-
 straße 48.**
 Heute Freitag von 4 Uhr ab: 6777
Intimes Tanzkränzchen
 kleiner Saal. Rechte Tanz.

Kattern! im Ronschkes Etablissement
 Inhaber: Paul Gärtler 6768
 Sonntag, den 23. Mai 1919
Große Einweihung
 verbunden m. Tanzkränzchen i. neu renovierten Saal
 für Speisen und Getränke ist bestens geforgt
 66 tabel freundlich ein Der Wirt selbst Frau.

Preussischer Hof, Oswitz
 Inhaber Paul Lieber.
 Heute Donnerstag sowie jeden Sonntag
Großes Tanzvergnügen
 Es ladet ergeben ein 2014 D. O.

**Verband der
 Sattler u. Portefeuliker.**
 Sonntag, den 24. Mai 1919
 im Stadthaus, Gröbchenstr., Zeiser-Wilhelmsstr.:
Großes Mai-Fest
 Eintritt: Herr 2.50 Mt., Dame 1.75 Mt.
 Anfang 5 Uhr. Gäste willkommen.
 Um zeitliche Beteiligung bitten 6642
 Das Komitee.

Café Präsident.
 Neue Gasparstraße 3, Eck: Preussinger Straße.
 Inhaber: Max Heuck.
 Wechseltags Täglich Sonntag u. Festtage
 ab 5 Uhr
Enthl. Künstler-Konzert
 Kapellmeister: Joseph Papp. 6642
 1. Stage Weizenholzung 1. Stage

Bürgerpark-Krieterm
 Weinabteilung
 Joh. S. Neubegger
Donnerstag
Vornehmer Tanz
 Anfang 5 Uhr
 Soböbhal

Ihr Inserat
 hat den größten Erfolg, wenn Sie
 dasselbe in der Volkswacht ver-
 öffentlichen. Zur Dequemlichkeit
 der geschätzten Auftraggeber
 von Inseraten befindet sich die
 "Anzeigen-Annahme"
Hummerlei 54
 des Haus von der Schwelldtstr.
 Offerten-Causabe auch a
 Zeitungs-Verkauf dazubel
 Telefon 6774.

Kopf & Gorko
 heute Donnerstag
Naupold-Horschler-Konzert
 unter persönlicher Leitung des Musikdirektors
 Herrn Horschler.
 Im Saale: Vornehmer Tanz.
 Gasparvillon: Alberts Marionetten-Theater.

**Verein Breslau-Ost der
 Deutschen Demokratischen Partei**
Freitag, den 23. Mai 1919
 abends 8 Uhr
 im Saale des St. Vinzenzhauses
Vortrag
 des Herrn Pastor Lic. Moehring:
"Aufbau unseres Vaterlandes"
 Friedensbedingungen - Kulturfragen
 Räte-System - Volkswirtschaftliches
 Gäste sind willkommen!
 Der Vorstand. 6766

Unterernährte
 durch Krankheiten Erschöpfung, Blut-
 arme, Nervöse gebrauchen mit Erfolg
Keralan-Lecithinpillen
 enthaltend nerven- u. blutbildende Stoffe
 Depot und Versand nur Apotheke
 Schwelldtstr. 43 D.
 Ecke Hummerlei.
 Joh. Müller, Breslau.

**Wenn Sie nicht wissen
 wo Sie Ihre getragen
 Civil- u. Militär-Garderoben
 gewaschen und umgearbeitet
 Stoffe und Futtersachen
 schnell und preiswert verarbeitet er-
 halten, kommen Sie zu uns.
 F. Storch, Schuhbrücke 81, (Laden),
 5311 Ecke Junkernstraße.**

Orchestrions
 mit Gewichtsaufzug u. elektrisch. Betrieb
 für 1916
Gastwirte
 wie
**Odeon-
 Musik-
 Automaten**
Ohauer-Strasse 66.
 Wir machen auch auf einen preiswerten Verkauf aufmerksam.

Rate-Diele!
 Täglich:
Konzert.
 Donnerstag u. Sonntag mit Tanz.
 Intim, ungezwungen, lockend.
 Beginn 7 Uhr. 6740

Malerarbeiten
 führt preiswert aus 1404 D
 Maxstr. 14. L.
 Verkauft.
 Werk. anal. Beschaffen mit
 besten 3. Art. Holzgerüst-
 em. Schicht, Kalkputz,
 Strohputz, Gipsputz zu
 sehr billigen Preisen bei
J. Elsinger,
 Schwenkerstr. 5.

Preiswert.
 Hochzeiten
 empfehle meinen
Kochzeitssaal
A. Gillmeister
 D.K.-Restaurant
 Friedr. Wilhelmstr. 25
 Telefon 6674.

Kerzenverteilung.
 Auf Grund der Ziffer VI der Verordnung
 über die Leuchtmittelverteilung vom 26. 9. 18
 geben wir bekannt, daß auf
 Karte 14 der Leuchtmittelkarte A 1 Kerzen
 B 1 Kerzen
 C 2
 alsbald in den bekannten Ausgabestellen ausge-
 geben werden.
 Der Preis für einzelne Kerzen beträgt 25 Pf.
 für das Stück, bei Entnahme ganzer Pakete, ent-
 haltend 8 Stück, 1,47 Mt. für das Paket.
 Die Kleinändler haben die eingetragenen
 Marken, wie in der früheren Weise, der Stadt-
 verteilungsstelle, Abtlg. Leuchtmittel - Junker-
 straße 1/3 bestimmt bis 5. Juni 1919 einzuliefern.
 Auf dem Markenumschlag ist der Bestand von
 Petroleum und Kerzen anzugeben.
 Im übrigen sind die Bestimmungen der vor-
 angegangenen Leuchtmittelverteilungen auf diese
 Anordnung sinngemäß anzuwenden.
 Breslau, den 10. Mai 1919. 6634
Der Magistrat
 Dr. Wagner. Dr. Fuchs.

Schicke Herrenkleidung
 nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider werden
 und umarbeiten. 1649
Militär-Mäntel
 werden bei uns in tollerster Ausführung zu jedem Zweck
 passend oder After umgearbeitet. Gütige Befehlungen binnen
 3 Tagen. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.
 Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

**RUDOLF
 PETERS/DORFF**
 Breslau, Ohlauerstraße 6
 Pelz-Abteilung
 Kürschner im Hause
**Siber-
 Blau-
 Weiß-
 Kreuz-
 Rot-
 Alaska.**
Füchse
 "Die große Mode"

Anzug - Paletot
 wird durch Waschen und Modernisieren
 wie neu aussehend!
 Militär-Mäntel - Aufzüge werd. umgearbeitet.
 Gütige Befehlungen innerhalb 3 Tagen.
Max Beugel, Herrenstr. 2. l.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 22. Mai.

Bürgerwehr?

Die Funktionäre von Partei und Gewerkschaften nahmen am Mittwoch im "Bürgergarten" zu dem Thema der Errichtung einer Bürgerwehr Stellung...

In der sehr langen und ausführlichen Aussprache herrschte allgemeine Abneigung gegen die sogenannten Bürgerwehren. Die Reaktion demütigt heute jedes Häufchen, um daran wieder emporkletteren...

Gutest wurde eine Kommission von zehn Mitgliedern gewählt, die näher prüfen soll, ob und wie eine Sicherheitsorganisation gebildet werden soll.

Ein Buchdruckerstreik in Breslau?

In den gewerblichen Arbeiter, die mit den Köhnen der anderen Arbeiterkassen nicht gleichen Schritt gehalten haben, gehören, wie in einer gestrigen Abend in der Wilhelmstraße stattfand...

Wie der Gesellenvertreter Fiedler in seinem Bericht über die Verhandlungen mitteilte, sind die Arbeitgeber nicht gewillt, diese Wünsche zu erfüllen.

Die Aussprache über den Bericht der Verhandlungen war sehr reger. Hervorgehoben wurden die großen Schwierigkeiten bei den Verhandlungen, aber es wurde auch mit Nachdruck darauf hingewiesen...

25 Mark Lohnzulage auf alle bisher gewählten Köhne; Gewährung von 1 Woche Ferien bis einjähriger Beschäftigungsdauer und darüber hinaus 2 Wochen.

An der Aussprache nahm auch ein Redner das Wort, dessen anfängliche sachliche Ausführungen wurden durch viel an Wert verloren, indem er sich im weiteren Verlauf seiner Ausführungen in Schimpfworten über die "Schwabenregierung", "Ober-Schwabemann" und die "Volkswacht" erging.

denn auch den lebhaftesten Widerspruch der Versammelten hervor.

Einstimmig wurde beschlossen, bei Nichterfüllung dieser Forderung sofort in den Streik einzutreten.

Offentlich gelangt es, durch gegenseitiges Entgegenkommen noch eine Einigung herbeizuführen. Kommt diese nicht zustande, dann ist zu erwarten, daß in wenigen Tagen vielleicht Breslau ohne Stellung ist.

Die nicht beachtete Einladung.

Am Mittwoch vormittag fand im Rathaus eine Besprechung über die Freigabe des Johannis-Gymnasiums statt an der neben dem Oberbürgermeister und anderen Vertretern des Magistrats eine Abordnung der Eltern und der Lehrerschaft...

Sehr dabei vermerkt wurde es allgemein, und der Oberbürgermeister gab der Empfindung in nicht missverständlicher Weise Ausdruck, daß das Generalkommando, das eine Einladung zur Teilnahme an dieser für das Wohl und Wehe unserer Schuljugend so aberaus wichtigen Sitzung erhalten hatte...

Es war notwendig!

Die "Schlesische Arbeiter-Zeitung" erlitt in der Nacht auf den 22. Mai einen schweren Schaden durch die Zerstörung des Druckapparats...

Nur keine Kritik!

Auf einer Tagung, die die Breslauer Kreisbehörde am Mittwoch vormittag im Stadtschreiberamt-Sitzungssaal abhielt, erörterte unter anderem auch Herr Pastor Weertina den Bericht des Bundesrats...

Im übrigen brachte der Jahresbericht recht interessante Zahlen. Die Gesamtzahl der Gemeindefürsorge im Jahre 1918 betrug 371 100 Personen...

Eine längere Debatte entwickelte sich nach einem Vortrag des Geheimen Rats Sandes betreffend die Leistung des Religionsunterrichts...

Der neue Landrat von Siegnitz.

Am Montag tagte in Siegnitz eine Konferenz sämtlicher A. und S. Räte, sowie der Kreisbauernräte Nieder-Schlesiens...

Freitag u. Samstag wurde von der früheren Regierung wegen seiner sozialpolitischen Gesinnung gegen die Wählerbewegung...

der Mensch, der Deutscher, der Sozialist.

Ueber dieses Thema sprach Genosse Dr. Sanderberg im Aus. max. der Unterstadt in einer von der sozialdemokratischen Studentenschaft einberufenen Versammlung...

Versicherungsangelegenheit und Reichsleiter.

Eine sehr stark besuchte Versammlung der Versicherungsangestellten nahm am Dienstagabend den Bericht über den Reichsleiter entgegen. Die Ausführungen des Kollegen Müller lösten einen immer sich wiederholenden Beifall aus...

Ein Protokoll.

Die Revolution hat ungeheure Fortschritte auf wirtschaftlichem Gebiete, vor allem für die Arbeiter gemacht. Wer das nicht glaubt, dem können wir unbedingt rathen...

Ein Protokoll.

Die Revolution hat ungeheure Fortschritte auf wirtschaftlichem Gebiete, vor allem für die Arbeiter gemacht. Wer das nicht glaubt, dem können wir unbedingt rathen...

Dieser, der immer das Wort Arbeiter beherrschende anonyme Zettel ist über die geistige Befreiung der Arbeiter bereits längst unerschütterlich...

des Lebens und der persönlichen Freiheit Wilhelm des Lebten — zu ihnen gehört doch wohl das Schicksal der Karte — mißbrauchen hier nicht zum ersten Male die Ehre des Arbeiters...

1. Kammermusik-Abend.

Die Reihe schwer geplanten Veranstaltungen eröffnet der Arbeiter-Bildungs-Kommission mit einem

Kammermusik-Abend

der am Mittwoch, den 22. Mai, abends 8 Uhr, im Saal der "Neuen Börse" stattfindet. Gute künstlerische Gabe in Violina, Klavier, Gesang und Regitationen werden von namhaften Künstlern dargeboten.

Ein Anfang.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung eines Teiles des staatlichen Dominiums Schwabitz sind nunmehr soweit vorgeschritten, daß bereits Anfang im Mai a. n. mit den Vorbereitungen...

Die Bezirks-S. Sonntag, den 22. Mai, gemeinsamer Spaziergang nach Dorsitz (Volksgarten). Kommt pünktlich 2 Uhr von Friedrichs Platz, Mehlgrube 22.

Für Lohnbewegung im Bergbau wurde noch mitgeteilt, daß der Schlagschlag von 40 bis 48 Mark ab 1. Mai gegolten hat...

Einmalige Anwendung für Kriegsbeschäftigte. Zu unserer gestrigen Meldung teilte uns das hiesige Bezirkskommando mit...

Die Herren der Straße. Die nicht anderen zu erwarten, sind bei dem rasanten Fortschritt besonders von Militärs abgesehen...

Die Gewerbevereinsdelegierten-Versammlung am Mittwoch war gut besucht. Gen. Kraus gab den Bericht über die Ereignisse...

Berichten wurde am 21. Mai bei Biebrich oder auf dem Wege nach Dohrbach 7 1 Hinzulehrer-Berichtsjahre einhaltend 70 Mark Papiergeld...

Einmaliger Kleinanzug. Alberts Kartontanz-Abend. Jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag im Gesellschaftshaus...

Das 100-tägige Festen kann am 22. Mai die Polizeikommission S. Sander in Breslau begeben. Offentlich gab die Firma an diesem Tage...

Die Jahres-Berichte. In der letzten Woche war eine 1,20 Mark, lange, 2,75 Mark...

Eingekandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlicht die Redaktion...
Die Redaktion.

Warnung vor sogenannten Bäckchen-Leberwurst!

Im Interesse der Gesundheit und des jaener verdienten Geldes warne ich hiermit vor der sogenannten Bäckchen-Leberwurst, die ich mir im Lager des alten Breslauer Konsum-Bereins in der Lorenzkirche für 7,50 Mk. kaufte. Der Inhalt war vollkommen ungenießbar. Wie der Inhalt zusammengesetzt ist, konnten ich und andere nicht unterscheiden. Das Aussehen war wie Glasstift. Gestimmt und Geruch feierlich. Zu wünschen wäre, wenn die zuständige Behörde die Lebensmittel prüfte und feststellte, ob dabei nicht Gesundheit und Portemonnaie Schaden leiden. W. J. Dienerstraße.

Bessere Lebensmittelverteilung.

Es ist schon mehrfach vorgekommen, daß auf 10 te Röhrenmarken Käse, Schokolade und Schokoladenpulver zur Verteilung kam. Warum werden die Sachen nicht abwechselnd abgegeben, damit auch die Kinder, die blaue und braune Röhrenmarken beziehen, einmal ein nahrhaftes Getränk bekommen. Ich habe zwei Kinder von 5 und 7 Jahren. Bekomme also blaue Röhrenmarken. Ebenso steht es mit dem Käsepulver und der kondensierten Milch. Einer bekommt alles, die andere sehen zu. Unsere Kinder sollen doch auch zu Menschen heranwachsen. Kann der Magistrat nicht die Verteilung der nahrhaften Mittel etwas gerechter an den Mann kommen lassen, daß jeder etwas erhält?

Eine für alle.

Briefkasten.

Allen Lesern mit Rücksicht auf die...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

W. J. Diener 1917 in Breslau...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

W. J. Diener 1917 in Breslau...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Familiennachrichten

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Die Geburt eines strahlenden...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
für Breslau und Umgegend e. G. m. b. H.

In unserer Verkaufsstelle am Neumarkt 12, stellen wir eine Posten preiswerte, gebrauchte

eiserne Bettstellen mit Auflegematratten

sowie einzelne

Auflegematratten mit Kopfkeil

zum Verkauf.

Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen

sind ebenfalls eingetroffen.

Diese gelangen Ende des Monats zum Verkauf.

Heiratgesuche.

Lebhaft, 28 J., nicht...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Möchten Sie tanzen?

Wenn Sie eine...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Militär-Uniformen
Anzug-Paletot
L. Linzer, langjähriger...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Stadtbekannt
Möbel
Möbel-Haus...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Fahrrad
Kauf...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Fahrrad
Kauf...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Karl Zibus
Hering
Dank...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Kauf
Kauf...
Bismarckstraße 44. 2. Ober Etage. W. J. Dienerstraße.

Rechte und Pflichten der Kinder
in Abrechnungs...
Preis 20 Pfennig

Rechtsfragen
bei
Todesfällen
Erläutert von
Arbeitssekretär Alfred Polkert
Preis 40 Pfennig.

Buchhandlung Volksrecht.

Lehrmeisterbücherei
die Nummer 40...
100 Mk. Belohnung

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.

Schneidergesellen
Suche...
Preis 40 Pfennig.

2 tüchtige Dampfhammergehilfen
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Böttcher
Spezial auf...
Preis 40 Pfennig.

Tischler
Spezial auf...
Preis 40 Pfennig.

Schuhmachergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Tüchtiger, zuverlässiger Kraftwagenfahrer
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Photosammler
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Erfahrener Anzeigentour
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Polierer
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Tüchtige Maschinenarbeiter
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Helmarbeiter
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Lehrling
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Dame
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneiderinnen
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Lehrmädchen
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Einfr. Alleinmädchen
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

Schneidergeselle
Suche...
Preis 40 Pfennig.

VERLAG PAUL CASSIRER, BERLIN W 19

Strehlen Herren- und Damen-Konfektion Gehe, H. Kaufmann Central-Kaufhaus Kaufm. Ernst Gehe Kinematographisches Lichtspiel-Haus Fürsten Blücher Kolonialwaren Polsterwaren Papier-, Galanterie- und Spielwaren Rosstock, Fritz	Strehlen Papier- u. Schreibwaren Sarg-Magazin, Tischlerei Rothe, Max Sattler u. Tapezierer Schrank- u. Tischlerarbeiten Schuhwaren Sellen u. Parfümerien Spezialhaus für Brandaustellungen Lager, Reinhold Ton- u. Gernischwaren Ubersen und Goldwaren Bardelle, Ed. Töppendorf Gemischwaren	Trachenberg Bäckerei Destillation, Limonaden-fabrik, Kolonialwaren Hofmeister, A. Eisen- u. Kuchengeräte Berger, Ernst Fahrräder, Nähmaschinen Fahrräder, Zentrifugen, Landwirtsch. Maschinen Hofmeister, Robert Gastwirtschaften Groß-De stillation Higmann, Erich Kolonialwaren, Zigarren Bäckerei Bach- u. Papierhandlung Korb- u. Spielwaren, Kinderwagen Modewarenhaus Jung, A. Nachf.	Trachenberg Modewaren, Konfektion Hofmeister, Jul. Sarg-, Möbellager, Tischlerei Schneidwaren, Rostschiff Schneid-, Weißwaren Schuhwaren Uhren, Geldwaren, Optik Zigarren, Zigaretten Waldhorst, Benno Zigarren, Zigaretten Trachenberg Bäckerei Bach- u. Papierhandlung Korb- u. Spielwaren, Kinderwagen Modewarenhaus Jung, A. Nachf.	Trebnitz Destillation Eisen, Kurz, Kolonialw. Berger, Paul Gastwirtschaften Haus- und Küchengeräte Adam E. Herren-Garderobe, Manufakturwaren Hüte und Mützen Kolonialw., Dakotawaren Kolonialw. u. Destillation	Trebnitz Kolonialwaren, Haus- und Küchengeräte Kolonialw., Wein-Destill. Lederwaren, Möbelgesch. Modewaren, Konfektion Durra, Will. Putz-, Weiß- u. Weißwaren Schwarz, Hermann Schneidwaren, Schneidmacher Schnitten, Drogen, Parfümer. Tuch- und Schneidwaren Uhren und Goldwaren Zigarren, Zigaretten	Wassau Bäckerei Kolonialwaren Uhren und Goldwaren Ziegenhals Bäckerei Kolonialwaren Uhren und Goldwaren Ziegenhals Bäckerei Kolonialwaren Uhren und Goldwaren	Ziegenhals Gastwirtschaften Gemischwaren Kolonialwaren Schneidwaren Wohlau Bierbrauereien Kolonialwaren Uhren und Goldwaren Ziegenhals Bäckerei Kolonialwaren Uhren und Goldwaren
--	---	---	--	---	---	---	--

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Breslau.

Achtung! Installateure u. Helfer!

Sie geben hiermit den Kollegen unserer Branchen bekannt, daß der für Sonntag, den 25. d. Mts. geplante Ausflug umfänglich ausfällt und nicht stattfindet und auf unbestimmte Zeit vertagt wird.

Branchen-Versammlung

Am Sonntag, den 1. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, im Zimmer 11 des Gewerkschaftshauses.

Versammlung der Nähmaschinen-Mechaniker etc.

Tagungsordnung:

1. Aufnahme zur Einführung eines Lohn- u. P. Abrechens erscheinen erwartet

Die Erziehungswaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Breslau.

Versammlung der Eisenbahner

am Sonntag, den 25. Mai d. J., vorm. 10 Uhr

Die Erziehungswaltung.

Der wahre Jakob

Der wahre Jakob...
Dr. Gustav Sothe
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 19

Grenzschutz in Schlesien.

Das 2. Schlesische Feldartillerie-Regiment 42, das jetzt 4 Monate lang an der schlesisch-polnischen Front seinen alten guten Ruf wieder glänzend bewährt hat, braucht noch bringend tüchtige, bewährte Kanoniere, Fahrer, Schreiber und Handwerker, die sich für die Reichswehr verpflichten wollen. Es kommen nur Männer in Frage, die in strenger Disziplin mit Lust und Liebe bei der Verteidigung ihrer Heimat mit-helfen wollen.

Bedingungen: Rob. Lohnung, Verpflegung, 5 Mk. tägliche Zulage, freie Unterkunft und Bekleidung.

Militärpapiere oder Ausweisen. Entlassungs-Anträge sind mitzubringen.

Reiseausweise stellt das nächste Bezirkskommando aus.

Meldestelle: Regiments-Stabs-Quartier: Streibitzke, Str. Müllisch, Bahnstation Grehnan.

2. Schles. Feldartillerie-Regiment 42
Deutsche Feldpost 1001, Grenzschutz Ost.

Keine Schuhot mehr
Sandalenhöizer
79 Pf. 82 Pf. 1.15 Mk. 1.30 Mk.

Mohr & Co., Breslau
Poststraße 1
and in sämtlichen Filialen
Schuhbedarfs-Artikel. Große Auswahl.

Hat, Bitte, Anfertigung
für Straßenhändler
Magnetopath
Ernst Ritzmann

Freiwertes Angebot
in
Möbeln.
L. Rosner
Gartenstrasse 3
am Sonnenplatz
Münz-Hauptbahnhof.

Handschuhe

sehr preiswert
Albert Fuchs
Schwedenstraße 49

4897
Haukennetze
von 1.35 Mk. an
Albert Fuchs
Schwedenstraße 49.

Bückerie
BRESLAU
Papierwaren
Gastwirts
Breslau

Strohhitze
für Damen Strohhut
mit Feder in der
Gabit
Freund & Krebs
Rochter, 153, n. d. Postwache
Puschke werden umgeformt.

Kein
KOTASSER
Strumpf macht
Stumpf
Strümpfe bringen, so
erhalten Sie aus:
6 Paar Herren-Strümpfe
& 6 Paar Strümpfe
6 Paar Herren-Strümpfe
3 Paar Socken
wieder hergestellt auf
16 Spezialmaschinen
keine Nebenmach.-Art.
Albert Fuchs
Schwedenstraße 49.

Für Möbelhändler!
Arbeiter-Frauen
bezieht auch bei Ein-
käufen auf die
„Volkswacht“.

Wir empfehlen
Illustriertes
Konversations-Lexikon
der Frau
In 2 Bänden
mit 45 farbigen, 35 schwarzen Tafeln und 1000 Text-
illustrationen
In Leinen gebunden, früherer Preis 25.— Mk.
für nur 15.00 Mk.
Nach auswärts I. Zone 40 Pf., II. Zone 75 Pf. Porto.
Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat.

Die größte Auswahl
Silesien-Wort
Gartenstraße 59
Ecke Neue Schwelmerstraße

Kopfschuppen
(Schuppen). Saubermittel
besteht unter Garantie
mein Kräuterhaarschwamm
P. H. S. — Auerbach
und Parfümerien.
Krogensand H. Bockius,
Berlin N., 400,
Schönehauser Allee 122.

Möbel
Schlaf-, Wohn-
u. Speisezimmer
kompl. Eichen
Sofas
Chaiselongnes
Sekretische
Spiegel
einzelne Stücke
sowie Einrichtungs-
empfehlen in
besten Ausführung
u. enormer Auswahl
per Kasse
event. Teilzahlung
Karsunky & Co.
Breslau
Rosenhallerstr. 21
in allen in der Wache.

Echter Kautabak
wie Frikonware, vorzogl.
im Geschmack
5 Rollen Mk. 6.—
10 " " 11.—
20 " " 21.—
aus exakt reinen Tabak-
ströcken ohne jegl. Ersatz
5 Päckch. (90 gr) Mk. 7.50
10 " " 14.50
empfehlen und versendet
gegen Nachnahme
Tabak-Haus
„Silesia“
Breslau I., Taubenstr. 7.

Briefmappen
enthaltend 5 Briefbogen
und 5 Umschläge, gutes
Schreibpapier, nur 25 Pf.
Feldpost-Kartenbriefe
Stück 5 Pf.
Feldpostkarten Stück 1 Pf.
Geburts-tags-Gratulations-
karten, Hochglanz, 15 Pf.
empfehlen
Expedition der
„Volkswacht“.

„In freien Stunden“
Illustriertes Konversations-Lexikon der Frau
Breslau.
Bestelle 1. Illustriertes Konversations-Lexikon der Frau gebd. Mk. 15.—, in Wochenraten zu 1.— Mk. — Betrag anbel. (Nichtzahlendes zu entschuldigen.)
Name:
Ort u. Straße: